

**Öffentliche Niederschrift über die
Sitzung des Bauausschusses (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 29.08.2017 im Schulzentrum Schweich und vorheriger Kreisbereisung.**

Beginn: **08:00** Uhr

Ende: **14:30** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

abwesend nach TOP 1.2 bis einschl.
TOP 4 (10:30 Uhr bis 13:40 Uhr)

Mitglieder

Herr Erich Bales

Herr Holger Härtel

Herr Dieter Klever

Vertretung für Herrn Bruno Porten

Herr Andreas Ludwig

Herr Herbert Martini

Vertretung für Herrn Sascha Kohlmann

Herr Lutwin Ollinger

Vertretung für Herrn Andreas Steier;
anwesend ab TOP 2

Herr Paul Port

Herr Achim Schmitt

Herr Helmut Schneiders

Herr Hans Steuer

Herr Uwe Veit

Vertretung für Herrn Gerd Benzmüller

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Vorsitz von TOP 1.3 bis TOP 4
(10:30 Uhr - 13:40 Uhr)

Verwaltung

Herr Rolf Rauland

Herr Dr. Jürgen Staat

Herr Marco Stark

nur zu TOP 2 bis Top 4

Gäste

Frau Edeltrud Bayer

LBM Trier

Herr Ralf Jakobs

LBM Trier

Frau Marc Kuhn

LBM Trier

Herr Stefan Moritz

SM Trier, nur zu TOP 1

Herr Dr. Karl-Georg Schroll

ab TOP 2

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Gerd Benzmüller	entschuldigt
Herr Sascha Kohlmann	entschuldigt
Herr Bruno Porten	entschuldigt
Herr Andreas Steier	entschuldigt

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeigeordnete Stephanie Nickels	entschuldigt
Herr Erster Kreisbeig. Arnold Schmitt	entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Landrat **Schartz** eröffnet die Sitzung mit Bereisung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste vom Landesbetrieb Mobilität sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Er entschuldigt die Ausschussmitglieder Herr **Benzmüller**, Herr **Kohlmann**, Herr **Porten** und Herr **Steier** und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird demnach wie folgt abgewickelt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. **Besichtigung von Kreisstraßen**
Vorlage: 0316/2017
3. **Sanierung Trinkwassernetz Jugendbildungswerkstatt Kell am See - Auftragsvergabe - Trockenbau**
Vorlage: 0294/2017
4. **Sanierung Trinkwassernetz Jugendbildungswerkstatt Kell am See - Auftragsvergabe TGA**
Vorlage: 0289/2017
5. **Ergebnisse der aktuellen Straßenzustandsbewertung der Kreisstraßen im Landkreis Trier-Saarburg aus 2016**
Vorlage: 0298/2017
6. **Kreisstraßenbauprogramm 2017, Aktueller Stand**
Vorlage: 0319/2017

- 7. Resolution der Ortsgemeinde Langsur zum Ausbau der K 2, K 4, sowie der L 43
Vorlage: 0299/2017**
- 8. K 34, Zemmer-Rodt, Verkehrsberuhigungsmaßnahme und mögliche Sanierung eines Teilstücks; Anfrage der Ortsgemeinde vom 23.05.2017
Vorlage: 0300/2017**
- 9. K 147, Radweg Kanzem - Wiltingen; weitere Planung
Vorlage: 0301/2017**
- 10. Informationen und Anfragen
Vorlage: 0311/2017**

Öffentlicher Teil

1. Besichtigung von Kreisstraßen Vorlage: 0316/2017

Protokoll:

1.1 K 134, L 138 – Brücke Karthaus

Vor Ort (Treffpunkt: Lidl-Parkplatz) begrüßt der **Vorsitzende** zunächst Herrn Ersten Beigeordneten **Weber** und Herrn **Adler** von der VGV Konz sowie Herrn **Thelen**, Geschäftsführung Fa. Ehlenz und Herrn **Reger** von der Master-Straßenmeisterei Hermeskeil.

Zunächst wird der 2. Bauabschnitt befahren. Herr **Jakobs** vom LBM macht einige Erläuterungen. Vom Betriebsgelände der Fa. Ehlenz begibt sich der Ausschuss zu Fuß zum 3. Bauabschnitt, der sich gerade in der Ausführung befindet. Hier erklärt Herr **Thelen** den aktuellen Stand der Arbeiten. Demnach soll der 3. Bauabschnitt im Frühjahr 2018 fertig gestellt sein. Nach einigen Fragen der Ausschussmitglieder wird die Besichtigung vor Ort beendet. Der **Vorsitzende** verabschiedet die Herren **Weber** und **Adler** von der VGV Konz sowie Herrn **Thelen** und Herrn **Reger**. Auf der Fahrt zum nächsten Tagesordnungspunkt erläutert Herr **Klever** noch die von der Stadt Konz umgesetzte Verkehrsführung während der aktuellen Bauphase.

1.2 K 2, OD Mesenich

In Mesenich begrüßt der **Vorsitzende** den Ersten Beigeordneten der VG Trier-Land, Herrn Oswald **Disch**, sowie die Ortsbürgermeisterin, Frau **Braun**, und Herrn **Moritz** von der Straßenmeisterei Trier. Vor Ort begibt sich der Ausschuss zu dem Bereich, in dem der erforderliche Grunderwerb bisher nicht vollzogen werden konnte. Frau **Bayer** vom LBM Trier erläutert den Sachverhalt in der Örtlichkeit und schlägt ein Planfeststellungsverfahren zur Fortsetzung des Verfahrens vor. Der **Vorsitzende** erklärt, da ein Bebauungsplan fehle, böte das Planfeststellungsverfahren die Rechtsgrundlage für etwaige Enteignungen.

Auf Nachfrage des Ersten Beigeordneten Herrn **Disch** wird die Frage der Erforderlichkeit eines Gehweges diskutiert. Im anschließenden Gespräch verdeutlichen Frau **Bayer**, Herr **Kuhn** und Herr **Moritz** vom LBM, dass der Bau eines Gehweges aus verschiedenen Gründen erforderlich sei (u.a. Vorgaben LStrG, Förderung). Der **Vorsitzende** unterstützt die diesbezügliche Auffassung des LBM und schlägt abschließend vor, das vom LBM angeregte Planfeststellungsverfahren zu betreiben und bei der Planung den Bau eines Gehweges vorzusehen. Zuvor soll jedoch nochmals versucht werden, den erforderlichen Grunderwerb ohne dieses Verfahren zu vollziehen. Der Ausschuss nimmt den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis. Der **Vorsitzende** verabschiedet sich sowie die Ortsbürgermeisterin, Frau **Braun**, und übergibt den Sitzungsvorsitz an Herrn Kreisbeigeordneten **Reis**.

1.3 K 7, OD Wintersdorf

Der betreffende Streckenabschnitt wird befahren. Herr **Jakobs** vom LBM erklärt unter anderem, dass der 1. Bauabschnitt innerhalb von zwei Wochen für ca. 70.000 € durchgeführt werden konnte. Der 2. Bauabschnitt sei mit einem ähnlichen Kostenvolumen für 2018 geplant. Der Ausschuss nimmt die Informationen ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

1.4 K 22, Newel – Kordel

Die freie Strecke zwischen Newel und Kordel wird während des Befahrens von den Mitgliedern des Bauausschusses in Augenschein genommen. Herr **Jakobs** vom LBM macht einige Erläuterungen zu der mittlerweile fertiggestellten Baumaßnahme.

1.5 K 34, OD Rodt

Im Kreuzungsbereich K 34 (Trierer Straße) – Breite Straße – Mainzstraße – Eichstraße begrüßt der Vorsitzende den Ortsbürgermeister, Herrn **Schmitt**, sowie den Ersten Beigeordneten von Zemmer, Herrn **Tögel**, und den Ortsvorsteher des Ortsteils Rodt, Herrn **Endres**. Sodann erklärt Herr **Schmitt**, dass der Zustand der OD einen Ausbau erfordere. Außerdem sei der Kreuzungsbereich K 34 (Trierer Straße) – Breite Straße – Mainzstraße – Eichstraße ein erheblicher Gefahrenpunkt, an dem bereits ein tödlicher Unfall geschehen sei. Hier sei aus Sicht der Ortsgemeinde umgehend der Bau einer Querungshilfe erforderlich.

Frau **Bayer** vom LBM Trier legt daraufhin dar, dass ein Ausbau der OD derzeit nicht vorgesehen sei, sondern lediglich Reparaturarbeiten ausgeführt werden sollen. Für einen Ausbau der OD sei eine umfassende Zustandserfassung einschließlich der Versorgungsleitungen erforderlich. Anschließend könne eine entsprechende Planung vorgenommen werden. Die Ortsgemeinde müsste sich an den Kosten entsprechend beteiligen (z.B. Ausbau der Gehwege). Bezüglich der Querungshilfe lägen seit 2010 Planungen vor. Das Verfahren sei jedoch nicht weiter betrieben worden. Diese Planungen könnten bei verfügbaren Haushaltsmitteln kurzfristig in den kommenden ein bis zwei Jahren umgesetzt werden. Soweit jedoch die gesamte OD ausgebaut werden soll, könnte bis dahin die Querungshilfe als Provisorium hergestellt werden.

Nach entsprechender Zusammenfassung des **Vorsitzenden** wird vereinbart, zunächst die für einen etwaigen Ausbau erforderliche Zustandserfassung der OD vorzunehmen und anschließend das weitere Vorgehen mit allen Beteiligten zu besprechen. Der Ausschuss nimmt diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis. Der **Vorsitzende** verabschiedet Herrn Ersten Beigeordneten **Disch** sowie die Vertreter der Ortsgemeinde Zemmer und des Ortsteils Rodt.

1.6 K 36, OD Naurath (Eifel)

Vor Ort begrüßt der **Vorsitzende** den Ortsbürgermeister, Herrn **Pull**, sowie Herrn **Spieles** von der VGV Schweich. Herr **Pull** erläutert sodann zunächst die Problematik des in der Ortsmitte befindlichen, mit Pflastersteinen versehenen Bereich der OD. Dieser Belag würde sich insbesondere

bei Regenereignissen bewegen und durch den (landwirtschaftlichen) Schwerlastverkehr würden mitunter einzelne Pflastersteine aus dem Verbund gehoben. Dies stelle eine erhebliche Verkehrsgefährdung dar. Des Weiteren befinde sich die gesamte OD in einem schlechten Zustand, so dass deren Ausbau geprüft werden sollte. Herr **Moritz** von der Straßenmeisterei Trier unterstützt die Ausführungen des Ortsbürgermeisters in Bezug auf die Pflasterfläche in der Ortsmitte und erklärt, dass die Straßenmeisterei an dieser Stelle einen erheblichen Unterhaltungsaufwand betreiben müsse.

Frau **Bayer** vom LBM erklärt, dass die Erneuerung des betreffenden Pflasterbereichs in der Ortsmitte voraussichtlich förderfähig sei. Ansonsten könnten UI-Mittel hierzu verwendet werden. Insoweit sei die Maßnahme kurzfristig realisierbar. Die gesamte OD sei vor 27 Jahren erneuert worden. Insbesondere die Gehwege seien noch in ordentlichem Zustand, so dass gegebenenfalls lediglich der Straßenbelag zu erneuern sei. Zunächst sollte jedoch der Sanierungsbedarf auch mit den betreffenden Versorgungsunternehmen und den VG-Werken geklärt werden. Herr **Spieles** von der VGV Schweich erläutert, dass der Kanal im Zuge des Straßenausbaus vor 27 Jahren komplett erneuert worden sei. Vor wenigen Jahren sei eine Kanalsanierung mittels Inliner durchgeführt worden.

Auf Vorschlag des **Vorsitzenden** verständigt man sich, dass der Austausch der Pflasterfläche in der Ortsmitte durch einen Asphaltbelag möglichst umgehend erfolgen soll. Für den Ausbau der OD soll zunächst eine Zustandserfassung und Bedarfsermittlung durchgeführt werden.

Der **Vorsitzende** verabschiedet Herrn Ortsbürgermeister **Pull** und Herrn **Spieles** von der VGV Schweich sowie Herrn **Moritz** von der Straßenmeisterei Trier.

1.7 K 38 Föhren – Kreisgrenze

Der betreffende Streckenabschnitt wird befahren. Während dessen macht Herr **Jakobs** vom LBM Trier einige ergänzende Erläuterungen, die der Ausschuss ohne Aussprache zur Kenntnis nimmt.

3. **Sanierung Trinkwassernetz Jugendbildungswerkstatt Kell am See -
Auftragsvergabe - Trockenbau**
Vorlage: 0294/2017

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und übergibt das Wort an Herrn Dr. **Stadt**, der kurz erläutert, dass die Trockenbauarbeiten nach VOB beschränkt ausgeschrieben worden seien. Nach entsprechender Prüfung der Angebote schlage die Verwaltung vor, den Auftrag an die Fa. Wein aus Losheim zu vergeben.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss nachfolgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die in der Sachdarstellung der Vorlage erläuterte Auftragsvergabe:

Trockenbauarbeiten

Fa. Wein, Losheim	26.883,17 €
-------------------	-------------

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

4. **Sanierung Trinkwassernetz Jugendbildungswerkstatt Kell am See -
Auftragsvergabe TGA**
Vorlage: 0289/2017

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und übergibt das Wort an Herrn Dr. **Stadt**, der den in der Verwaltungsvorlage dargestellten Sachverhalt kurz zusammenfasst. Demnach musste die Vergabe der betreffenden Arbeiten zur Sanierung des Trinkwassernetzes bereits in der Sitzung des Kreisausschusses am 28.08.2017 – ohne Vorberatung im Bauausschuss – erfolgen, da die Sitzung des Kreisausschusses vom 04.09.2017 auf den 28.08.2017 vorverlegt worden war.

Weiter trägt Dr. **Stadt** vor, dass der Kreisausschuss in seiner Sitzung vom 28.08.2017 beschlossen habe, die Arbeiten zur Sanierung des Trinkwassernetzes Jugendbildungswerkstatt Kell am See an die Fa. KHK Keil Haustechnik für 158.724,22 € zu vergeben.

Auf Antrag des Ausschusses stellt der **Vorsitzende** sodann die Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung her.

Nach der Beantwortung der Fragen der Ausschussmitglieder stellt der **Vorsitzende** wieder die Öffentlichkeit der Sitzung her. Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

5. **Ergebnisse der aktuellen Straßenzustandsbewertung der Kreisstraßen im Landkreis Trier-Saarburg aus 2016**
Vorlage: 0298/2017

Protokoll:

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes übernimmt Landrat **Schartz** wieder den Vorsitz der Sitzung. Sodann erläutert Frau **Bayer** vom LBM Trier die Vorlage der Verwaltung und deren Anlagen. Dabei erklärt Frau **Bayer** unter anderem das Verfahren der Zustandserfassung und deren wichtigsten Ergebnisse. Hieraus lasse sich der Handlungsbedarf für die Kreisstraßen des Landkreises Trier-Saarburg entsprechend ableiten.

Das Ausschussmitglied Herr **Steuer** bittet darum, dem Ausschuss zukünftig auch die Zustandserfassung von Bundes- und Landesstraßen zur Kenntnis zu geben. Frau **Bayer** erklärt daraufhin, dass der Zustand der Landesstraßen derzeit erfasst werde und eventuell ab kommendem Jahr zur Verfügung gestellt werden könne. Der Bund habe noch keine Ergebnisse der Zustandserfassung von Straßen in seiner Baulast veröffentlicht. Der **Vorsitzende** verweist darüber hinaus auf die Möglichkeit, sich auf der Internetseite des Wirtschaftsministeriums des Landes Rheinland-Pfalz über den Zustand von Landesstraßen informieren zu können.

Das Ausschussmitglied Herr **Port** stellt sodann fest, dass im Bereich der Kreisstraßen ein umfangreicher Handlungsbedarf bestehe und erkundigt sich mit Verweis auf die aktuell hohen Baupreise nach der Einschätzung des LBM zur Marktlage sowie nach der Möglichkeit, einzelne Projekte aufgrund der hohen Baupreise zu verschieben. Frau **Bayer** vom LBM Trier bestätigt daraufhin eine gute Konjunktur in der Baubranche. Insbesondere investiere aktuell auch der Bund in großem Umfang. Nach Einschätzung der Frau **Bayer** werden die Baupreise daher lange Zeit stabil bleiben. Insofern sollten Projekte nicht verschoben werden. Auf Einwand des Aus-

schussmitgliedes Herrn **Port** gibt Frau **Bayer** zu verstehen, dass die hohen Baupreise auch bei den jeweiligen Kostenschätzungen berücksichtigt würden.

Schließlich weist Herr **Rauland** noch auf die bilanziellen Auswirkungen der vorliegenden Zustandsbewertung von Kreisstraßen hin. Demnach würden die Kreisstraßen trotz eines verbesserten Zustandes aufgrund der neuen Bewertungssystematik aktuell schlechter bewertet. Der LBM Rheinland-Pfalz empfehle allerdings keine Bilanzkorrekturen vorzunehmen.

Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

6. Kreisstraßenbauprogramm 2017, Aktueller Stand Vorlage: 0319/2017

Protokoll:

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort an Frau **Bayer** vom LBM Trier, die auf die Vorlage der Verwaltung verweist und zunächst erläutert, dass die vorgesehene Maßnahme K 111, OD Bilzingen vergeben sei und die Arbeiten dort am 04.09.2017 beginnen sollen. Für die Verkehrsberuhigung an der Grundschule Wincheringen an der K 110 solle zunächst ein Provisorium realisiert werden. Die sonstigen in der Vorlage benannten Maßnahmen würden nicht mehr in 2017 vergeben werden.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erläutert Herr **Kuhn** vom LBM Trier, dass der obere Teil der K 138 in der OD Serrig nach dem erfolgten Ausbau dieses Streckenabschnitts abgestuft werden soll. Der untere Teil der K 138 soll mit der bestehenden K 139 vereint werden. Die K 139 bleibe weiterhin Kreisstraße.

Ferner erkundigt sich der **Vorsitzende** nach dem Außengebietswasser oberhalb der K 138. Frau **Bayer** erläutert, dass hierzu aktuell Gespräche mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord stattfänden.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erklärt Herr **Jakobs** vom LBM Trier, dass die Haushaltsmittel für das Kreisstraßenbauprogramm 2017 voraussichtlich ausreichen werden.

Auf die Frage des Ausschussmitgliedes Herr **Härtel** nach etwaigen Verschiebungen der in 2017 nicht fertig gestellten Projekte trägt Frau **Bayer** zu den vorgesehenen Projektverschiebungen vor:

K 110, Verkehrsberuhigung GS Wincheringen:

In den Herbstferien soll die Verkehrsberuhigungsanlage zunächst als Provisorium angelegt werden. Da hier die Rodung von Bäumen erforderlich ist und die Rodungsperiode erst wieder zum 01.10.2017 beginnt, war eine Realisierung der Maßnahme vorher nicht möglich. Es soll abgewartet werden, ob die Anlage sich bewährt. Nach einer Testphase und dem Abschluss noch in Planung befindlicher sonstiger Baumaßnahmen im Bereich der Grundschule Wincheringen, kann die Verkehrsberuhigungsanlage dann ggf. dauerhaft angelegt werden.

K 147, Kanzem – Wiltingen:

Hier gibt es aktuell noch Probleme bei der Suche nach Retentionsflächen für den Hochwasserschutz. Dies gestaltet sich besonders problematisch, da sich die Strecke in einem FFH-Gebiet befindet. Dadurch verzögert sich der Planungszeitraum, so dass die Maßnahme nach 2018 verschoben werden muss.

K 45, Obersehr – Ollmuth:

Die Planung hat sich durch krankheitsbedingte Ausfälle innerhalb der Planungsabteilung des LBM Trier leider verzögert, so dass eine Ausschreibung der Maßnahme voraussichtlich erst Ende des Jahres, bzw. wahrscheinlich sogar erst in 2018 erfolgen wird.

K 68 / K 72, OD Waldweiler:

Auch hier kam es aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle innerhalb der Planungsabteilung des LBM Trier zu Verzögerungen in der Planung. Gegebenenfalls kann die Maßnahme dennoch im Herbst dieses Jahres ausgeschrieben werden, ansonsten Anfang 2018.

K 136, OD Kommlingen:

Wie bereits Anfang des Jahres mitgeteilt, ist ein Ausbau dieses Streckenabschnitts nach derzeitiger Gesetzeslage nicht ohne anschließende Abstufung der Strecke förderfähig (Ortsteilanbindung). Die Maßnahme wurde daher bis zu einer Änderung des Landesstraßengesetzes Rheinland-Pfalz zurückgestellt und soll dann nach Möglichkeit nächstes Jahr nochmals angegangen werden.

7. **Resolution der Ortsgemeinde Langsur zum Ausbau der K 2, K 4, sowie der L 43**
Vorlage: 0299/2017

Protokoll:

Der **Vorsitzende** erläutert zunächst kurz den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt und stellt Bezug nehmend auf den Ortstermin am Vormittag im Rahmen der Kreisbereisung fest, dass für den Ausbau der K 2 ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden soll. Laut Mitteilung des Verkehrsministeriums werde der Ausbau der L 43 voraussichtlich ab 2018 erfolgen.

Sodann erläutert Frau **Bayer** vom LBM Trier, dass für den Ausbau der Kreuzungsbereiche L 43 mit der K 2 bzw. mit der K 4 zunächst noch die Haushaltsmittel im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 abgestimmt werden müssten. Ansonsten sei der Ausbau der K 4 erfolgt. Auf Einwand des Ausschussmitgliedes Herr **Schmitt** stellt Herr **Jakobs** vom LBM Trier fest, dass der Ausbau der K 4 noch nicht vollständig erfolgt sei. Die verbleibenden Arbeiten sollen in den Jahren 2018 und 2019 erfolgen.

Der **Vorsitzende** regt in diesem Zusammenhang an, den Einsatz von Mitteln aus dem Kreisstraßenbauprogramm 2017 für weitere Unterhaltungsmaßnahmen zu prüfen, was Frau **Bayer** zusagt. Herr **Jakobs** ergänzt, dass beispielsweise die Bankette noch in 2017 saniert werden könnten. Herr **Rauland** erklärt, dass man nunmehr auch das Budget für 2018 im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen abstimmen werde.

Abschließend hält der **Vorsitzende** nochmals fest, dass nunmehr für den Ausbau der K 2 ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden soll.

8. **K 34, Zemmer-Rodt, Verkehrsberuhigungsmaßnahme und mögliche Sanierung eines Teilstücks; Anfrage der Ortsgemeinde vom 23.05.2017**
Vorlage: 0300/2017

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und auf den Ortstermin am Vormittag im Rahmen der Kreisbereisung mit Vertretern der Ortsgemeinde. Hier habe bereits eine entsprechende Verständigung zwischen Landkreis, Ortsgemeinde und dem LBM Trier stattgefunden.

Frau **Bayer** vom LBM Trier fasst daher die am Vormittag erfolgten Absprachen nochmals zusammen. Demnach möchte die Ortsgemeinde Zemmer die OD Rodt komplett ausbauen – einschließlich der Gehwege. Zur Erforderlichkeit des Ausbaus soll zunächst eine Zustandserfassung einschließlich der betreffenden Versorgungsleitungen erfolgen. Anschließend soll über das weitere Vorgehen beraten werden. Der Landkreis müsste die Maßnahme in das Kreisstraßenbauprogramm aufnehmen. Bezüglich der Herstellung einer Querungshilfe im Bereich der Kreuzung Trierer Straße (K 34) – Breite Straße – Mainzstraße – Eichstraße könnte vor einem etwaigen Ausbau der gesamten OD Rodt ein Provisorium realisiert werden.

Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

9. **K 147, Radweg Kanzem - Wiltingen; weitere Planung**
Vorlage: 0301/2017

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erläutert, dass nunmehr die Radwegführung über die Höhe zwischen Kanzem und Wiltingen im Rahmen der Planung vertieft werden soll. Weiter erklärt der **Vorsitzende**, dass das Kreistagsmitglied Herr **Dr. Schroll** zu diesem Tagesordnungspunkt heute eingeladen worden sei. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag des **Vorsitzenden** zu, Herrn **Dr. Schroll** das Rederecht einzuräumen.

Daraufhin stellt Herr **Dr. Schroll** seine Auffassung zur aktuellen Planung dar und kritisiert diese, da die Ortsgemeinde Wiltingen in der vorgesehenen Variante „abgehängt“ werde. Hingegen werde ein auf der Höhe zwischen Kanzem und Wiltingen liegendes Weingut von der vorgesehenen Wegführung erheblich profitieren. Herr **Dr. Schroll** schlägt daher vor, den Radverkehr auf der K 147 beizubehalten. Das Ausschussmitglied Herr **Ollinger** stellt daraufhin fest, dass er die Auffassung von Herrn **Dr. Schroll** nicht teile und beide Ortsgemeinden einer „Panoramavariante“ zugestimmt hätten. Herr **Dr. Schroll** widerspricht, dass die Ortsgemeinden dieser Planung zugestimmt hätten, woraufhin der **Vorsitzende** auf die als Anlage zur Verwaltungsvorlage vorliegenden Mails der Ortsbürgermeister verweist.

Ferner stellt der **Vorsitzende** nochmals fest, dass aufgrund der bisherigen Erkenntnisse ausschließlich eine Panoramavariante realisierbar sei. Herr **Kuhn** vom LBM Trier fügt hinzu, dass etwa ein eingezeichneter Radweg auf der K 147 nicht zulässig sei. Herr **Dr. Schroll** regt sodann an, die Geschwindigkeit auf der K 147 entsprechend zu begrenzen. Frau **Bayer** vom LBM Trier entgegnet diesem Vorschlag, dass hierzu eine Rechtsgrundlage fehle. Darüber hinaus stelle eine Radwegführung auf der K 147 einen Gefahrenpunkt dar, der grundsätzlich vermieden werden soll. Nicht zuletzt würde eine Geschwindigkeitsbegrenzung nur mit massiver Kontrolldichte auch wirksam umgesetzt werden können.

Nachfolgend wird das weitere Verfahren zur Planung erörtert. Frau **Bayer** legt hierzu dar, dass zunächst die einzelnen Varianten der Wegeführung über die Höhe zwischen Kanzem und Wiltingen unter anderem ökologisch untersucht werden müssten. Teilweise würden die Varianten beispielsweise durch FFH-Gebiet verlaufen. Hierzu müsse eine entsprechende Prüfung erfolgen, bevor ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet werde. Herr **Dr. Schroll** merkt hierzu an, dass die derzeit favorisierte Höhenvariante in der Vergangenheit bereits durch die SGD Nord verworfen worden sei. Herr **Kuhn** vom LBM Trier erklärt, dass dies nicht der Fall sei. Vielmehr behalte sich die SGD Nord eine entsprechende Genehmigung vor. Der **Vorsitzende** stellt sodann fest, dass im Zuge des Verfahrens die abschließende Radwegführung erst erarbeitet werde.

Auf Nachfrage des Herrn **Dr. Schroll** zu den Kosten des Verfahrens beziffert Frau **Bayer** diese auf 50.000 € bis 100.000 €. Bei der Untersuchung einer Brückenvariante würden sich die Kosten nochmals deutlich auf bis zu 500.000 € erhöhen.

Schließlich erklärt Frau **Bayer**, dass die Strecke im Radwegenetz Rheinland-Pfalz erfasst sei, was eine wichtige Fördervoraussetzung sei. Sodann fasst der **Vorsitzende** nochmals zusammen, dass die einzelnen Varianten für einen „Panoramaradweg“ nunmehr geprüft würden und anschließend ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden soll. Über die Ausstattung des Radwegs könne zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden.

Auf den abschließenden Hinweis des Ausschussmitgliedes Herrn **Härtel**, dass der Radweg eine Breite von 2,50m als Voraussetzung einer Zuschussung aufweisen muss, erklärt Frau **Bayer**, dass dies bei der Planung berücksichtigt werde.

Eine weitere Aussprache erfolgt nicht.

10. Informationen und Anfragen

Protokoll:

Es liegen weder Informationen noch Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** den öffentlichen Sitzungsteil.

Der Vorsitzende:

(Landrat Günther Schartz)

Der Protokollführer:

(Maximilian Junkes)